

## **Kunst aus Antwerpen: Wie Meister gemeinsam großartige Werke schufen!**

Erleben Sie die faszinierende Kunstgeschichte Antwerpen im 17. Jahrhundert mit einer neuen Ausstellung in Dresden, die Generationen vereint.



**Dresden, Deutschland** - Das kunsthistorische Erbe der Stadt Antwerpen im 17. Jahrhundert blüht auf – und das gleich doppelt! In einer spannenden neuen Ausstellung, die die Sächsische Kunstsammlungen Dresden (SKD) organisiert haben, wird die Erinnerungen an die großen Meister dieser Zeit lebendig. Antwerpen war einst ein pulsierendes Zentrum für Künstler wie die berühmten Bruegels, van Balens und Franckens. Dank der Zusammenarbeit in generationsübergreifenden Werkstätten entstanden bemerkenswerte Kunstwerke, wie das Teamwork nun eindrucksvoll in der Ausstellung verdeutlicht. Bernd Ebert, Generaldirektor des SKD, hebt den wertvollen Austausch von Talenten zwischen den Malern hervor, der das kreative Schaffen

prägt. Trotz des Wettbewerbs arbeiteten die Künstler oft eng zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Diese Zusammenarbeit war nicht nur eine Frage der Sympathie, sondern auch aus ökonomischen Gründen und der Expertise der einzelnen Maler mehr als sinnvoll.

Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist eine großformatige Stadtansicht, die die Wohn- und Arbeitsorte der Künstler zeigt und die enge Partnerschaft innerhalb dieser kreativen Gemeinschaft veranschaulicht. Über die Hälfte der zur Schau gestellten Gemälde stammt aus dem Depot der Kunstsammlungen und war seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr zu sehen. Einige dieser Werke überraschten die Restauratoren, als sie entdeckten, dass sie von mehreren Malern gemeinsam bearbeitet worden waren. Ein besonders beeindruckendes Stück ist eine Kopie nach Pieter Bruegel dem Älteren, die restauriert wurde und durch ihre hohe Qualität besticht – sie wurde in die erste Reihe der Wiederholungen gerückt.

## **Restaurierungsprojekte bringen altes Erbe zurück**

Ein weiterer faszinierender Aspekt der Ausstellung sind die jüngsten Restaurierungsprojekte, die das kulturelle Erbe lebendig halten. Unter anderem wurden Tafelgemälde aus der renommierten Cranach-Werkstatt und von Heinrich Vogtherr d. Ä. aufwändig restauriert. Diese Werke zählen zu einem Zyklus, den Kardinal Albrecht von Brandenburg in Auftrag gab. Die Mitteltafel des Magdalenen-Altars erfuhr eine gründliche Untersuchung und Restaurierung, nachdem sie lange Zeit in der Aschaffener Stiftskirche ausgestellt war. Der Spannungsriss, der durch eine Schwachstelle im Holz entstand, wurde mit großem Geschick behandelt – vom Ausspähen des Risses bis hin zur Reinigung der Bildoberflächen und dem Anbringen neuer Retuschen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farben.

Die Tafelgemälde, die die Passion Christi darstellen, sind ein beeindruckendes Erbe, das nicht nur künstlerischen Wert hat, sondern auch historischen. Die Cranach-Werkstatt war für die Gestaltung von 16 Wandel-Altären mit insgesamt 142 Tafeln verantwortlich, was die immense kreative Leistung dieser Zeit verdeutlicht. Die Maßnahmen zur Restaurierung haben die ursprüngliche Strahlkraft der Tafeln zurückgebracht und zeigen ein weiteres Mal, wie wichtig die Pflege und der Erhalt solcher Kunstwerke für künftige Generationen sind.

## **Künstlerische Begegnung und Wissenstransfer**

Solche Kunstprojekte bieten nicht nur einen Blick auf vergangene Zeiten, sie sind auch eine Plattform für den Austausch über aktuelle Themen im Bereich der Kunstrestaurierung. In der Alten Nationalgalerie in Berlin etwa fanden kürzlich Vorträge über die Restaurierung bekannter Werke wie Caspar David Friedrichs „Mönch am Meer“ statt. Hier wird der Wissenstransfer zwischen Experten und Interessierten gefördert und neue Erkenntnisse über Techniken und Materialien geschaffen, die in der Kunstgeschichte von Belang sind.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Ausstellung in Dresden nicht nur die Meisterwerke der Vergangenheit würdigt, sondern auch zeigt, wie lebendig und dynamisch Kunstgeschichte sein kann. Sie spiegelt die leidenschaftliche Zusammenarbeit der Künstler wider und gibt einen tiefen Einblick in die künstlerischen Praktiken vergangener Epochen.

Details	
<b>Ort</b>	Dresden, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.mdr.de">www.mdr.de</a></li><li>• <a href="http://www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de">www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de</a></li></ul>

- [www.smb.museum](http://www.smb.museum)

**Besuchen Sie uns auf: [mein-dresden.net](http://mein-dresden.net)**